



Tarifpolitisch aktiv: Die Jugendvertreterinnen Nadja Möslein (rechts) und Nina Reichert sowie der Betriebsratsvorsitzende der BMW-Niederlassung Bonn, Wilfried Gelbe

Foto: Stephen Petrat

Auf Zweitjob angewiesen

TARIFKONFLIKT IM KFZ-GEWERBE

Die Auszubildenden in den Autohäusern von NRW sind auf jeden Euro angewiesen. Doch schon seit Monaten warten sie auf eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung – der Arbeitgeberverband hat die Tarifrunde im Juni platzen lassen. Dabei kommen die Azubis eh nur mit Nebenjobs über die Runden.

Nadja Möslein, 23, war am 17. Juni in Mettmann dabei: Dort ließ die Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber die Tarifrunde platzen. Die Tarifgemeinschaft habe sich aufgelöst, erklärte deren Geschäftsführer den Teilnehmern der IG Metall-Warnstreik-Kundgebung. Mehrere hundert Beschäftigte waren nach Mettmann gekommen. Dort sollte eigentlich die erste Verhandlung stattfinden. Statt eines neuen Tarifvertrags werde es künftig gar keinen mehr mit der Tarifgemeinschaft geben, erfuhren sie. Nadja Möslein, Vorsitzende der Jugendvertretung von BMW Bonn, fühlte sich »verarscht«. Überall zwischen

München und Hamburg zahlen die Arbeitgeber eine Tarifierhöhung von insgesamt 5,6 Prozent. Nur in NRW soll das nicht möglich sein? »Lächerlich!«

Geld nicht vom Chef. Für die meisten Azubis ist ein »Flächentarifvertrag«, der beispielsweise für alle Kfz-Betriebe in NRW gilt, ein Buch mit sieben Siegeln, glaubt Nina Reichert, 23, ebenfalls Jugendvertreterin bei BMW in Bonn. Allen sei aber klar, dass sie ihre Ausbildungsvergütung nicht dem Chef, sondern der IG Metall und einem Tarifvertrag verdanken. Und dass ein Flächentarif-



Foto: Norbert Hüsson

Jugendvertreter Christian Kehr (rechts) und der Betriebsratsvorsitzende der BMW-Niederlassung Essen, Volker Schunck

vertrag etwas mit Gerechtigkeit zu tun hat. »Wir arbeiten in der Kfz-Branche alle unter denselben Bedingungen. Warum sollte der eine mehr, der andere weniger verdienen? Das wäre nicht fair«, sagt Nadja Möslein.

Dass die Auszubildenden in Baden-Württemberg während ihrer Ausbildung insgesamt 7100 Euro mehr verdienen als in Nordrhein-Westfalen, empfindet Nina Reichert als »schockierend – Du fühlst Dich minderwertig«. Zu Beginn der Tarifrunde haben sich die Bonnerinnen für 100 Euro mehr Ausbildungsvergütung stark gemacht. Beispielsweise verteilten sie Zettelchen, auf den groß »SEX«

stand, und klein »...kriegste nicht. Aber wie wär's mit mehr Geld? 100 Euro/Monat mehr, für jedes Lehrjahr. Tarifrunde Kfz-Handwerk. Jetzt mitmachen!« (Mehr: facebook.com/IGM JugendBonnRheinSieg)

Geld ist ein großes Thema für die Jungen. »Am Monatsende wird's knapp«, sagt Nina Reichert. Und Nadja Möslein berichtet: »Fast jeder hat neben der Ausbildung einen Zweitjob. Der eine kellnert, andere fahren Pizza aus oder gehen putzen.« Die Ausbildungsvergütung von 549, 578, 638 und 698 Euro im ersten, zweiten, dritten und vierten Lehrjahr genügt nicht, um eine Mietwohnung oder ein Auto zu finanzieren.

Christian Kehr, 23, Jugendvertreter bei BMW in Essen, bestätigt das. Er selbst hatte zeitweise bis zu drei Nebenjobs. Obwohl BMW allen Azubis eine Prämie von 51,13 Euro im Monat zahlt. Dass sein Einkommen in diesem Jahr noch nicht erhöht worden ist, macht ihn nicht nervös. Er weiß, BMW ist bereit, mehr zu zahlen. »Aber natürlich wollen wir nicht bis Sankt Nimmerlein darauf warten.« ■ Norbert Hüsson



HINTERGRUND

Die Tarifrunde 2013 ist gelaufen – nur in NRW nicht. Überall hat die IG Metall mit den Arbeitgeberverbänden Tarifierhöhungen von zweimal 2,8 Prozent für 2013 und 2014 vereinbart – nur die 85 000 Beschäftigten in NRW sollen leer ausgehen: Am 17. Juni teilte die Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber mit, sie sei geschrumpft und deshalb weder handlungs- noch verhandlungsfähig.

Der Tarifvertrag, den die IG Metall NRW 2012 mit der Tarifgemeinschaft geschlossen hat, ist Ende Mai ausgelaufen. Einen neuen will die Tarifgemeinschaft mit der IG Metall nicht mehr abschließen. Nur mit der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM); die hat nämlich kaum Mitglieder und unterschreibt alles, was die Arbeitgeber ihr vorlegen.

KURZ NOTIERT

Monteure wollen 5,5 Prozent mehr

Die Löhne und Gehälter im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk sollen im Januar 2014 um 5,5 Prozent steigen, auch die Aufwandsentschädigung für Fahrten zur Baustelle (»Auslösung«). Die Ausbildungsvergütung soll überproportional um 60 Euro erhöht werden. Das hat die Tarifkommission der IG Metall NRW in Gelsenkirchen beschlossen.

Die aktuellen Einkommenstarifverträge laufen Ende des Jahres aus. Sie sahen zwei Tarifsteigerungen von insgesamt 5,6 Prozent für 24 Monate vor. Die Ausbildungsvergütungen wurden um 55 bis 65 Euro erhöht.

Die wirtschaftliche Lage der Branche ist fast durchgehend positiv, berichteten die Mitglieder der Tarifkommission. »Es brummt ganz gewaltig«, sagte ein Betriebsrat aus Siegen. Es würden »händeringend Leute gesucht«, hieß es weiter.

Das Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk in NRW zählt gut 65 000 Beschäftigte in über 10 000 Betrieben. Die erste Tarifverhandlung soll Ende Oktober, Anfang November stattfinden, der neue Tarifvertrag für zwölf Monate gelten.

Vodafone hält an Horrorkatalog fest

Trotz eines Milliarden-Gewinns will der Mobilfunkriese Vodafone eine Sparorgie exekutieren. Die IG Metall fordert eine Standort- und Beschäftigungssicherung.

In der ersten Tarifverhandlung Mitte August hielt das Unternehmen an seinem Horrorkatalog fest: Alle Gehälter für drei Jahre einfrieren, Zuschläge abschaffen und die 40-Stunden-Woche einführen.

»Die Leute mitreißen«

ARIBERA
IN NRW

Die ersten 17 Betriebsräte aus sieben Unternehmen lassen sich von der IG Metall zu »Innovationspromotoren« ausbilden. Zwei von ihnen begleitet die metallzeitung von Anfang bis Ende der Ausbildung: Sabrina Vogl, 28, und Thorsten Wottrich, 44, von GEDIA.

Der Automobilzulieferer in Attendorf bei Olpe und das IG Metall-Ausbildungsprojekt ARIBERA* passen hervorragend zusammen: Das Motto des 100 Jahre alten Familienunternehmens lautet

»Innovation aus Tradition«. Die Beziehung zur Geschäftsführung bezeichnen die Betriebsräte als konstruktiv: »Man weiß, dass man sich braucht.« Und zwei Drittel der rund 750 Beschäftigten sind Angestellte. Sie für die IG Metall zu gewinnen, ist ein wichtiges Anliegen von Vogl und Wottrich: »Das geht aber nur über Themen, die Angestellte interessieren.«

Eines lautet »Verbesserung der Kommunikation im Unternehmen«. Beispielsweise, weil Abteilungen umstrukturiert werden. »Die Betroffenen müssen nicht nur informiert, sondern beteiligt werden«, fordert Betriebsratsvorsitzender Wottrich. Warum? Vogl: »Dann würde alles reibungslos laufen.«

Auch sich selbst will der Betriebsrat erneuern: »Wir ha-



Schieben Innovationen an: GEDIA-Betriebsräte Sabrina Vogl und Thorsten Wottrich

ben die komplette Neuorganisation der Gremienarbeit in Angriff genommen.«

Künftig sollen die Angestellten dort besser vertreten sein. Sie zudem für die IG Metall zu begeistern, gehe »nicht mit Gehirnwäsche«, sagt Thorsten Wottrich. »Mitbestimmung durch Beteiligung muss gelebt werden, das ist die beste Reklame für die Gewerkschaft.« Sabrina Vogl: »ARIBERA hat mir gezeigt, dass Gewerkschaft moderner ist, als man glaubt.« Neue Ideen gemeinsam zu erarbeiten und Innovationen im Unternehmen voranzutreiben, mache Spaß. »Damit kann ich auch die Leute im Betrieb mitreißen.« ■

* »Arbeitsorientierte Innovation fördern, Beratungsstrukturen stärken und Innovationspromotoren ausbilden«

Bildungszentrum wird bunt

Die IG Metall hat internationale Künstler eingeladen, ein Wandbild von 8 mal 20 Metern Größe für das Bildungszentrum Sprockhövel zu entwerfen – zum Thema »Zeit!

Arbeitszeit ist Lebenszeit«. Vom 16. bis 22. September werden die Entwürfe im DGB-Haus Köln vorgestellt. Das Publikum entscheidet mit. Mehr: igmetall-sprockhoevel.de

KURZ NOTIERT

HKM preisverdächtig

Der Betriebsrat der Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg ist – mit 16 anderen Interessenvertretungen – für den Deutschen Betriebsräte-Preis 2013 nominiert worden. Fast 90 Gremien hatten sich beworben. Der HKM-Betriebsrat hat sich um die Gleichstellung aller Beschäftigten im Betrieb verdient gemacht. Die Bekanntgabe der Gewinner und die Preisverleihung finden am 17. Oktober in Bonn statt. Der Preis ist eine Initiative der Fachzeitschrift Arbeitsrecht im Betrieb. Mehr: dbp.de

Mehr Wahlrecht

Die IG Metall NRW macht sich für Migrantinnen und Migranten stark. Sie fordert ein »Wahlrecht für alle Menschen, die schon seit langem in Deutschland leben«. Das fördere die Vielfalt in Deutschland und stärke den Zusammenhalt, heißt es in einem Flugblatt. Seit 41 Jahren können ausländische Arbeitnehmer oder Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund an Betriebsratswahlen teilnehmen. Ihre politischen Interessenvertreter in der Kommune, im Land und im Bund können Migranten jedoch nicht mitbestimmen.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

»Wir sind dann mal kurz weg!«

ZWEI AKTIVE IM INTERVIEW

Ex-Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVi) David Monjau und Felix Spreen, Praktikant in der IG Metall-Verwaltungsstelle Bielefeld, wurden vom Ortsjugendausschuss (OJA) verabschiedet. Aber beide bleiben der gewerkschaftlichen Arbeit treu. Im Gespräch mit Gewerkschaftssekretär Marc Schneider bewerten sie ihre Erfahrungen als ehrenamtliche Metaller.



David, Marc und Felix (von links)

David, was hat Dich in Deiner Arbeit als JAVi am meisten geprägt?

In meiner Arbeit als JAVi haben mich vor allem die Verhandlungen mit meinem Arbeitgeber im Zuge seines Austritts aus dem Arbeitgeberverband geprägt. Als Mitglied der Tarif- und Verhandlungskommission hatte ich einen direkten Einfluss auf das erzielte Verhandlungsergebnis, wie zum

Beispiel die Betriebsvereinbarung zur Übernahme der Ausgebildeten.

In wie weit hat Dich die IG Metall dabei unterstützen können?

Die IG Metall stand mir mit dem notwendigen Fachwissen zur Verfügung. Sie hat durch die schnelle Information unserer Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte den wachsenden Zusammenhalt in unserer Belegschaft gefördert.

Was kannst Du anderen JAVis mit auf dem Weg geben?

Wichtig ist, dass man sich für die Dinge, die man verbessern oder verändern möchte auch die notwendige Zeit nimmt. Der Kontakt zu den Azubis und auch zu anderen Kolleginnen und Kollegen, die einen unterstützen können, ist für die JAV-Arbeit im Betrieb die wichtigste Grundlage.

Warum hast Du Dich dazu entschieden JAVi zu werden?

Ich finde es wichtig, dass man nicht alles hinnimmt und akzeptiert, sondern sich für seine Interessen, Forderungen und Wünsche einsetzt. Das gilt in der Gesellschaft und auch für die Aus-

bildung im Betrieb. Daher war es mir bereits am Anfang meiner Ausbildung klar, dass ich bei den nächsten JAV-Wahlen kandidieren werde.

Warum hast Du Dich für ein Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit (EAdA) entschieden?

Das Erlernen von theoretischem Wissen in der Sozial- und Wirtschaftspolitik sowie der verschiedenen Rechtsgrundlagen reizt mich und gibt mir die Möglichkeit, vielleicht später hauptamtlich in der Gewerkschaft das Praktische und das Theoretische zu verbinden.

Dein schönstes Erlebnis?

Der 1. Mai 2012 und unsere Aktionen gegen Rechts. Wir sammelten in kürzester Zeit über 850 farbige Handabdrücke von Passanten, um ein Zeichen für Respekt und Vielfalt in OWL zu setzen. Die entstandenen Wände oder Teile davon haben uns bei zahlreichen Kundgebungen begleitet, hängen als Ausstellungsstücke in Büros oder Schulen und sind von uns auch schon als Geschenk übergeben worden.

Gib uns noch einen abschließenden Satz mit auf den Weg.

Wenn Du es Dir vorstellen kannst, kannst Du es auch machen. ■

TERMINE

(jeweils in der »Eisenhütte«, Marktstraße 8, Bielefeld)

■ **4. September, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss (OJA), Bundestagswahl

■ **18. September, 16 Uhr**
Grillabend zur Begrüßung der neuen Azubis

■ **25. September, 17 Uhr**
OJA, News für Azubis

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 96438-0
Fax 0521 96438-40
E-Mail: bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieren



Ortsjugendausschuss Bielefeld

Felix, welche inhaltlichen Schwerpunkte der gewerkschaftlichen Jugendarbeit hast Du während Deines Praktikums kennengelernt?

Neben der betrieblichen habe ich auch die ehrenamtliche Jugendarbeit der IG Metall Bielefeld begleitet, die 1. Mai-Jugendaktionen und den »Respekt und Vielfalt-Cup« mit vorbereitet und dabei mitgemacht.

Was hat Dich im Praktikum am meisten beeindruckt?

Am 30. April unterstützten wir die Kollegen der Paderborner Firma Benteler beim NRW-Warnstreikakt für die Tarifrunde 2013.

Als die vielen Metaller aus den Benteler-Betrieben nachts mit Fackeln zur Kundgebung kamen, war ich sehr beeindruckt.

Du hast Dich im Praktikum vor allem um die Wahlen von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und um die Unterstützung ihrer Arbeit konzentriert. Wo lagen dabei die Grenzen, aber auch die Möglichkeiten?

Die Azubis und Jugendlichen für die Wahl einer betrieblichen Interessenvertretung zu sensibilisieren ist manchmal schwierig. Die positiven Erfahrungen überwiegen jedoch. Ich hatte oft mit sehr

engagierten Azubis Kontakt, die sich der Bedeutung von JAV-Arbeit bewusst waren und sofort mit guten Ideen loslegten.

Hat sich Dein Blickwinkel auf Gewerkschaften durch das Praktikum verändert?

Erstens: Mir ist noch deutlicher geworden, wie notwendig gewerkschaftliches Engagement in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft ist. Zweitens: Auch Azubis brauchen eine starke Gewerkschaft, weil es in vielen Betrieben nicht so läuft wie es sollte. Drittens: Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit macht auch eine Menge Spaß. ■

Marc.Schneider@igmetall.de

Die Jugend ist unpolitisch?

NEIN, GANZ UND GAR NICHT!

Überall gibt es junge Leute, die in der Gesellschaft mitmischen. Auch in der IG Metall gibt es viele Möglichkeiten sich aktiv einzubringen und die Zukunft mitzugestalten. Bei der ehrenamtlichen Arbeit trifft man auf die unterschiedlichsten Leute: Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen, Azubis, Schülerinnen und Schüler oder Studierende.

Ehrenamt bedeutet nicht nur Arbeit, sondern macht auch Spaß, berichtet Katharina Stammler, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Thyssen-Krupp Steel Europe.

Du bist aktiv im Ortsjugendausschuss der IG Metall Dortmund (OJA). Dafür investierst Du Deine Freizeit. Warum?

Katharina: Mir macht es sehr viel Spaß, ehrenamtlich bei der IG Metall aktiv zu sein. Hier lernt man neue Leute kennen und kann sich persönlich weiterentwickeln. Neben unserer gemeinsamen Arbeit, treffen wir uns auch manchmal und unternehmen etwas zusammen.

Was war die coolste Aktion, die Du mit der IG Metall erlebt hast?

Katharina: Das Allerbeste war der Jugend-Aktionstag 2011 in Köln, der mich dafür begeistert hat, ehrenamtlich in der IG Metall aktiv zu werden.

Wenn Du an diesen Tag zurückdenkst – 20 000 junge Menschen auf der Straße – was ist Dein erster Gedanke?

Katharina: Saugeil! Es war unglaublich, wie viele Menschen – egal, ob jung oder alt – zusammen für ein Ziel gekämpft haben: die unbefristete Übernahme für alle Auszubildenden. Noch heute bekomme ich Gänsehaut, wenn ich mich zurückerinnere.



Foto: Maurice Behrent

Katharina Stammler, JAV-Vorsitzende bei Thyssen-Krupp Steel Europe

Glaubst Du, unsere Gesellschaft sähe anders aus, wenn sich niemand engagieren würde?

Katharina: Ja, denn viele Organisationen, wie auch die IG Metall, würden ohne Ehrenamtliche

wahrscheinlich nicht soviel erreichen können. Denn nur wenn wir eine starke Gemeinschaft sind, können wir etwas verändern. Ich bin und bleibe auf jeden Fall weiter dabei. ■

GLÜCKWUNSCH

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Dortmund wünscht allen Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern einen guten Start in die Ausbildung. Maurice Behrent, Jugendsekretär: »Ich wünsche Euch viel Erfolg in der Ausbildung. Ihr schafft das schon, auch wenn Eure Ausbilder vielleicht einmal etwas anderes sagen sollten!«

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Maurice Behrent (verantwortlich), Petra Pottgießer

Fußballturnier der IG Metall-Jugend Dortmund

Gemeinsam spielen, gemeinsam Spaß haben, gemeinsam gewinnen.



Die IG Metall-Jugend lädt zum Fußballturnier der Betriebe aus Dortmund und Lünen ein. Hier treten Azubis in Betriebsmannschaften gegeneinander an. Wenn Du Lust hast mitzuspielen, wende Dich an Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb. Auch wenn Du nicht spielen willst, komm einfach vorbei und

lerne Deine Kolleginnen und Kollegen kennen.

Das Turnier findet am Samstag, 21. September, um 13 Uhr im Hoeschpark in der Kirchderner Str. statt. Für Essen und Trinken zum kleinen Preis sorgt der Ortsjugendausschuss. Umkleiden und Sanitäreinrichtungen stehen zur Verfügung. ■

Frechheit des Monats

Azubi soll Aufhebung noch vor Ausbildungsstart akzeptieren.

Über den Ausbildungsvertrag hat sich der neue Azubi sehr gefreut. Der Vertrag war bereits unterschrieben, als die Einstellungsuntersuchung anstand. Bei dieser wurde festgestellt, dass der junge Mann Diabetiker ist. Unter dem

Vorwurf, dass er dieses wissentlich verschwiegen habe, verlangt der Arbeitgeber nun einen Aufhebungsvertrag. Dies ist die Frechheit des Monats, da Diabetiker problemlos eine Ausbildung absolvieren können. ■

KONTAKT

Noch Fragen?

Für alle Fragen rund um die Ausbildung, das Studium oder Weiterbildung steht den Mitgliedern der IG Metall der Kollege Maurice Behrent zur Verfügung.

Telefon: 0231 577 06-26

Maurice.Behrent@igmetall.de



Einladung zum Seniorenfest in Neuss

NACHMITTAG MIT GUTER STIMMUNG

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss lädt alle Rentnerinnen und Rentner zum diesjährigen Rentnertreff am 26. September um 15 Uhr ins Rheinische Landestheater Neuss ein.

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss lädt alle Rentnerinnen und Rentner zum diesjährigen Rentnertreff am 26. September um 15 Uhr ins Rheinische Landestheater Neuss ein.

Mit vielen IG Metall-Kolleginnen und -Kollegen wollen wir wieder einmal bei Speisen und Getränken Gewerkschaftsthemen (und natürlich auch andere) diskutieren und schöne alte Zeiten aufleben lassen.

Auch in diesem Jahr wird DJ Michael Kluge mit seinen swingenden Oldies leise den Nachmittag begleiten. Weiter werden diesmal die Tanzgarde TSV Nord und

die BKG Heimatfreunde auftreten. Für gute Stimmung ist also gesorgt! Wie in jedem Jahr freuen wir uns wieder auf das zahlreiche Erscheinen der treuen und auch neuen Rentnerinnen und Rentner aus Düsseldorf und Neuss.

Liebe und freundliche Grüße von **Nihat Öztürk,**

Erster Bevollmächtigter,

Heiko Reese, Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer

Gerd Kirberg, Sprecher des Senioren-Ausschusses

Andreas Clemens
(Veranstaltungsleiter) ■



ANFAHRT

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmittel. Für die Düsseldorfer Kolleginnen und Kollegen fährt die Straßenbahn 709 direkt vor das Rheinische Landestheater in Neuss. Für die Neusser Kolleginnen und Kollegen erreichen viele Buslinien unmittelbar das Rheinische Landestheater in Neuss. Auch für Autofahrer gibt es genügend Parkplätze im Parkhaus am Landestheater (kostenpflichtig!), am Hessentordamm (drei Stunden mit Parkscheibe) und kostenlos an der Galopprennbahn.

Um die Veranstaltung sicher planen zu können, bitten wir Dich bis spätestens 13. September um eine telefonische Anmeldung bei Theresa Schütz, Tel. 0211 387 01-30.



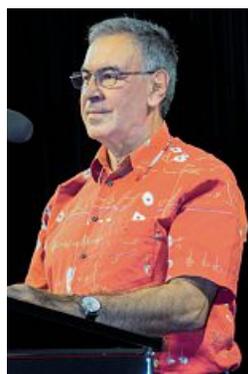
Impressum

IG Metall Düsseldorf-Neuss
Friedrich-Ebert-Straße 34 – 38
40210 Düsseldorf
Telefon: 02 11 – 387 01-0
Fax: 02 11 – 387 01-50
E-Mail: duesseldorf-neuss@igmetall.de

Internet:

☉ duesseldorf-neuss.igmetall.de

Redaktion: Nihat Öztürk (verantwortlich), Theresa Schütz



TERMINE

IG Metall-Jugendabend

■ 24. September, 17:30 Uhr
IG Metall-Regioalbüro
Oelde, Gröningsweg 12 in
59302 Oelde

Jugendwochenendseminar

■ 20. bis 22. September
Kreativ zum Thema »Revo-
lution Bildung« – das Semi-
nar findet in Hattingen statt.

Jugendseminar

■ 21. bis 25. Oktober
Gesellschaftspolitische Bil-
dung ist nicht langweilig!
Veranstaltungsort: Bildungs-
zentrum Beverungen



Fragen? Hilfe? Anregungen?

Gerne hilft Ju-
gendsekretär der
IG Metall Güters-
loh-Oelde, Mar-
cel Siedlaczek
weiter. Zu errei-
chen ist er unter:

Telefon: 05241 950735
Mobil: 0160 533 11 32
Fax: 05241 950719
E-Mail: marcel.siedlaczek@
igmetall.de
Büro: Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Oder über Facebook:
igmjungendo



Impressum

IG Metall Gütersloh-Oelde
Sparrenburgweg 1a
33330 Gütersloh
Telefon 05241 95070
Fax 05241 950719
E-Mail: guetersloh-oelde@
igmetall.de

Internet:
guetersloh-oelde.
igmetall.de
Redaktion: Beate Kautzmann
1. Bevollmächtigte (verantwort-
lich), Christine Hornberg

Die IG Metall-Jugend ist aktiv



Unsere jungen Gewerkschafterin-
nen und Gewerkschafter haben
sich auf ihrem letzten Ortsjugend-
ausschuss-Abend darüber ausge-
tauscht, wie sie zum Beispiel Lö-
sungen bei Ausbildungsproble-
men, die Planung von zukünftigen
Aktionen und das Erreichen

STARTERPAKETE FÜR DIE AZUBIS

Die Neuen kommen, die Alten
heißen sie herzlich willkommen!

von fairen Tarifbedingungen etwa
im Kfz-Handwerk erreichen kön-
nen. Viele gute Ideen und Ansätze
sind da zusammengekommen.

Nebenher haben sie rund 500
»Starterpakete« für die neuen
Auszubildenden gepackt. Diese
Informationen sollen den neuen
Azubis in den nächsten Wochen
den Einstieg erleichtern. Sie kön-
nen bei Marcel Siedlaczek von der

IG Metall Gütersloh-Oelde für die
Begrüßungsrunden geordert wer-
den. Gerne kommt Marcel auch
persönlich in den Betrieb. Einfach
unter marcel.siedlaczek@igme-
tall.de melden. ■

Wir sind eine Mitmachorganisation...

...meint auch Marcel Siedlaczek,
zuständiger Jugendsekretär der IG
Metall Gütersloh-Oelde, der zu-
ständig für die Themen Ausbil-
dung, Berufsschule sowie Jugend-
und Auszubildendenvertretung
ist. Einmal im Monat trifft sich die
Gewerkschaftsjugend, um zum
Beispiel die neue Kampagne »Re-
volution Bildung« voranzutreiben.
Gerade ein so breit gefächertes
Thema wie Bildung bietet viele
Ansatzpunkte, wo wir als Gewerk-



schaft etwas verändern können,
sei es in der Berufsschule, an den
Unis und in den Betrieben! Vieles
muss besser werden! Der nächste
Jugendabend findet am 10. Sep-
tember statt. ■

Betrieblicher Alltag bei Röhr-Bush

In der Vergangenheit war es nor-
mal, dass der Arbeitgeber die Fi-
nanzierung des Gesellenstückes
übernahm. In der Gegenwart gilt
das nicht mehr, denn die Firma
Röhr-Bush beteiligte sich nur
noch mit 100 Euro. Den Rest sollte
der Auszubildende von seiner
Ausbildungsvergütung beisteu-
ern, um das selbst gefertigte Ge-
sellenstück nach der Prüfung auch
behalten zu dürfen.

Der Betriebsrat hatte dafür
kein Verständnis und sprach des-
halb den Geschäftsführer Herrn
Roth darauf an. Dieser versprach,
sich zu kümmern. Leider ohne Er-
gebnis: Es blieb bei den 100 Euro.
Daraufhin brachte der Betriebsrat
das Thema auf der letzten Be-
triebsversammlung vor. Das be-

eindruckte Herrn Roth jedoch
ebenfalls nicht. Aber die Kollegin-
nen und Kollegen, die an seiner
Stelle Geld sammelten.

Es kamen 300 Euro zusam-
men und wir sagen im Namen des
Kollegen und der Solidarität: VIE-
LEN DANK! Gut, dass es Kolle-
ginnen und Kollegen gibt, die ein-
gesprungen sind und alle
mitbekommen, dass zumindest
die Mitarbeiter bei Röhr-Bush ih-
re Azubis unterstützen. ■



IN KÜRZE

Traurig, aber wahr...

»Ich mache viele Überstun-
den und fast nur eintönige
Arbeiten... Manchmal muss
ich auf Knien putzen, weil
keine passenden Geräte
(Nasssauger, Wischer, ein
Abfluss etc.) vorhanden
sind. Kann man einen besse-
ren Vertrag aushandeln?
Kürzere Arbeitszeit? Oder
mehr Gehalt? Bessere Ar-
beitsbedingungen? Oder
sollte ich den Betrieb wech-
seln? Ich habe mehrmals
versucht, mit meinem Chef
ein Gespräch zu führen,
aber dieser hat es immer ab-
gelehnt. Was kann ich tun?«

Eine Auszubildende per E-Mail



Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön...

...dachte sich auch unsere IG
Metall Jugend und machte ei-
ne Kanutour auf der Weser.
Fernab vom betrieblichen
Alltag paddelten sie von Be-
verungen aus gemeinsam
flussabwärts. Hier wurde Ge-
werkschaft mal anders erlebt:
lustig, freundschaftlich, ge-
meinsam anpackend und im
Austausch verbunden. IG
Metall Jugend macht eben
Spaß! Als nächster Ausflug
ist ein Kletterpark angedacht.

TERMINE

■ 3. September

Aktionstag »Gute Arbeit im Mühlenkreis« in Minden. 8.30 Uhr bis 16.45 Uhr: Fachkonferenz für Betriebs- und Personalräte im »Victoria-Hotel«. Ab 17.30 Uhr Podiumsdiskussion mit den heimischen Kandidaten zur Bundestagswahl (ebenfalls im Victoria-Hotel). Am ganzen Tag: IG Metall-Roadshow auf dem Mindener Markt.

■ 19. September

Ausflug der Seniorengruppe: Modenschau bei »Oldemeier« in Nettelstedt. Busabfahrt Minden: 9 Uhr ZOB

■ 21. September

Jubiläumfeier der IG Metall Minden in der Mindener Kampa-Halle. Beginn: 10 Uhr. Eingeladen sind die 25-, 40-, 50- und 60-jährigen Jubilare des Jahres 2013.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-83762-0
Fax 0571-83762-50
E-Mail: minden@igmetall.de

Internet:
▶ minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Schön, dass Ihr da seid!

WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN AZUBIS

In diesen Tagen ist es soweit: Viele junge Menschen starten in das Berufsleben. An der Werkbank, am Schreibtisch. Alles ist neu. Kolleginnen und Kollegen, Ausbilder, Vorgesetzte, Betriebsrat, Gewerkschaft – nicht so einfach!

Carolin Stephan, Jugendsekretärin der IG Metall Minden, freut sich auf die »Neuen«. »Wir haben



Carolin Stephan

viele Infos zum Berufsstart und zur IG Metall vorbereitet, wie man Mitglied wird, warum das wichtig ist. Denn die

IG Metall sorgt für die richtigen Rahmenbedingungen bei der Berufsausbildung. »Mit zeitgemäßen Ausbildungsordnungen, fairen

Ausbildungsvergütungen, Urlaubsregelungen und vielem mehr.

Wer sich bei der IG Metall-Jugend engagieren will, kann beim Ortsjugendausschuss (OJA) mitmachen.

»Dort geht es um gewerkschaftliche Jugendpolitik, aktuell um die Kampagne »Revolution Bildung«, und den Ausbildungsstart«, verrät Carolin Stephan. Die nächsten OJA-Termine sind der 2. und der 16. September (17 Uhr bei der IG



Die Azubi-Begrüßungsbox

Metall Minden). Für die neuen Azubis hat der OJA übrigens über 300 »Begrüßungsboxen« mit vielen nützlichen Infos gepackt.

Die verteilt Carolin Stephan bei ihrer Azubi-Begrüßungstour durch die Betriebe in den kommenden Wochen. Zum Schluss noch eine Bitte: Informiert die neuen Azubis über diesen Artikel – denn die »Neuen« können die metallzeitung ja noch nicht haben. ■

Erfolgreiche Jugendbildungsarbeit

Die Jugend- und Auszubildendenvertreter besuchten Seminare.

Nach den JAV-Wahlen Ende 2012 hat die IG Metall in diesem Jahr mehrere Wochenseminare für die neugewählten JAVis angeboten. Gut so, denn das Interesse war riesig. In der Bildungsregion Bielefeld/Minden/Paderborn wurden bisher vier Grund- und Aufbau-seminare durchgeführt. Aus Minden nahmen 25 Kolleginnen und Kollegen teil. Im Oktober gibt es noch zwei weitere Seminarangebote für die JAVis, die auch schon



gut gebucht sind, was auch an den hervorragenden Referenten liegt. Einer davon ist **Fabian Schaper** (links). Er hat gerade seine Ausbildung zum ehrenamtlichen Jugendbildungsreferenten abgeschlossen. Fabian ist selbst JAVi bei Wago in Minden. Ein Mann der Praxis eben. Im August fand ein Grundlagen-seminar

für alle jugendlichen Mitglieder statt. Thema: »Deine Einstellung zählt – die Welt, in der wir leben und arbeiten«. Jede Menge Politik also – aber auch die Freizeit kam dabei nicht zu kurz. Denn der Seminarort war ein Segelschiff auf dem Jsselmeer. Natürlich war das Seminar ausgebucht. ■



Moritz Hoth (Minda) beim JAV-Seminar

Abschlussprüfung meistern – Stress vermeiden

Ein Seminarangebot zum Umgang mit Prüfungsstress für Auslernende

Am 20. und 21. September findet im »Flussbett-Hotel« in Gütersloh unser zweites Prüfungsvorbereitungsseminar statt. Die Themen: Umgang mit Prüfungsstress. Hilfestellungen und Verhaltenstipps für die Prüfung. Inhalte von Abschlussprüfungen in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen, Fachgespräch und Prä-

sentation: Vorbereitung und Methoden. Infosgespräch mit einem Mitglied der IHK-Prüfungskom-



mission. Gesetze, Tarifverträge und Verordnungen für die Endphase der Ausbildung. Carolin Stephan, Jugendsekretärin der IG Metall Minden: »Dieses Angebot gibt es so nur bei uns – und für Mitglieder natürlich kostenlos.«

Nichtmitglieder zahlen 315 Euro. Anmeldungen nimmt die IG Metall Minden entgegen. ■

EINLADUNG

Grillabend für die...

...neuen Auszubildenden am Donnerstag, 26. September, ab 18 Uhr im »Krug zum Grünen Kranze« in 32339 Espelkamp, Tonnenheider Str. 80. Nette Leute kennen lernen und die IG Metall Minden stellt sich vor. Um Anmeldung wird gebeten.

»Wer was tut, kann was erreichen«

EIN JAHR ORTS- JUGENDAUSSCHUSS

Seit einem Jahr gibt es in der Paderborner IG Metall wieder einen eigenständigen Ortsjugendausschuss (OJA). Die Lokalredaktion Paderborn sprach Anfang August darüber mit Sophie Radde, 18, Schülerin aus Schloß Hamborn und Felix Varga, 20, Auszubildender zum Verfahrensmechaniker bei der Firma Benteler Steel/Tube in Paderborn.

Warum seid Ihr aktiv in der IG Metall Jugend?

Sophie: Ich wollte etwas »Soziales« machen und hatte mich für



Sophie und Felix vom Ortsjugendausschuss in Paderborn

ein Schülerpraktikum bei der Gewerkschaft beworben. Ich halte Politik für wichtig, da geht leider

in meiner Generation viel verloren. Ich denke, man muss aktiv sein und die IG Metall-Jugend, speziell der Ortsjugendausschuss, ist da ein gutes Forum, wo man sich einbringen kann. Da bin ich gleich dabei geblieben.

Felix: Ich habe die IG Metall-Jugend am Anfang meiner Ausbildung kennen gelernt. Die Kampagne »Operation Übernahme« war zu dem Zeitpunkt ein aktuelles Thema. Da ging es um das Problem, dass Firmen ihre Auszubildenden nicht übernehmen mussten. Das hat mich interessiert und dann bin ich gleich zum ersten OJA-Treffen gegangen. Ich habe schnell gemerkt, wenn man was tut, kann man auch was erreichen. Und beim OJA geht es immer um interessante Themen. Und das gemeinschaftliche Arbeiten in der Gruppe macht einfach Spaß.

Was habt Ihr im OJA so im letzten Jahr gemacht?

Sophie: Das große Grillfest zur Gründung des OJA war gut, dann verschiedene Aktionen, um die Jugendlichen und Auszubildenden überhaupt auf den OJA aufmerksam zu machen.

Felix: Die tolle Aktion zum 1. Mai, zuletzt die Aktion in der Innenstadt zur »Revolution Bildung« oder die Nikolausaktion im Osterhasenkostüm, in Hattingen die Veranstaltung zur Bundestagswahl, der Respekt- und Vielfalt Cup in Bielefeld, die verschiedenen Seminare. Einmal im Monat trifft sich jetzt der OJA.

Was sind Eure nächsten Ziele?

Sophie: Die Aktion »Revolution Bildung« weiter machen und noch mehr Präsenz zeigen.

Felix: Wir wollen die neuen Azubis in den Betrieben erreichen.



Bilder von verschiedenen Aktionen des Ortsjugendausschuss Paderborn

Frage an Sophie: Wie kannst Du als Schülerin Azubis in den Betrieben erreichen?

Sophie: So direkt in den Betrieben natürlich nicht, aber ich kann solche Aktionen irgendwie immer unterstützen. Ich kann Schüler ansprechen, die später in die Ausbildung gehen. Überhaupt müssen Schüler lernen, dass von vielen Problemen die ganze Jugend betroffen ist. Wir dürfen die Jugendlichen nicht trennen in die in der Schule oder Uni einerseits und die in den Betrieben andererseits.

Felix: Gemeinsam haben wir »Brotboxen« für die neuen Azubis gepackt, die jetzt Daniel, unser Jugendsekretär, an die neuen Auszubildenden verteilen wird. Wir als ältere Auszubildende können aber dann viel intensiver mit den Neuen sprechen als er es kann. Zum Beispiel in den Pausen, welche Vorteile es hat, sich in der IG Metall zu engagieren.

Was sind die nächsten Aktionen?

Felix: Wir hatten in Beverungen ein Seminar, da haben wir in drei Gruppen ein Brainstorming gemacht, was für Aktionen man alles so machen kann, daraus ist dann beispielsweise die Innentadtaktion zur Revolution Bildung entstanden, aber auch noch manche andere gute Idee. Irgend-

wann machen wir vielleicht auch mal was an der Wasserski-Anlage am Lippesee.

Sophie: Jetzt im August gehen wir aber erst mal Segeln am Ijsselmeer. Da machen wir dann auf dem Boot auch ein Seminar über Grundlagen der Politik und was man als Gewerkschaft so erreichen kann.

Ein herzliches Dankeschön für dieses nette Gespräch! ■

Das vollständige Interview gibt es im Internet:

▶ paderborn.igmetall.de
→ Ein Jahr Ortsjugendausschuss

KONTAKT

Daniel Brouwers

ist in der Verwaltungsstelle zuständig für die junge IG Metall.

Daniels Kontaktdaten:

Telefon: 05251 201612
Mobil: 0160 5331399
E-Mail: Daniel.Brouwers@igmetall.de



zur IG Metall Jugend Paderborn bei facebook.

TERMINE

■ 4. September

Gemeinsamer OJA der IG Metall aus Bielefeld, Gütersloh, Minden und Paderborn

■ 20. und 21. September

»Abschlussprüfung meistern – Prüfungstress bewältigen« Ein Seminar für Auszubildende in Lage/Hörste

■ 20. bis 22. September

IG Metall-Jugend-Seminar in Beverungen

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 20160
Fax 05251 201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:

▶ paderborn.igmetall.de

Redaktion:

Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzieren

»Gemeinsam können wir alles schaffen!«

**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Im Organisationsbereich der IG Metall Rheine starten über 350 Auszubildende in ihr Berufsleben. Das Team der IG Metall in Rheine wünscht gutes Gelingen.



»Wir haben eine nette Frühstücks- und Vorstellungsrunde in einer gemütlichen Atmosphäre gemacht«, antwortet Maik Osterhage, Jugend- und Auszubildendenvertreter der Firma DBA in Rheine auf die Frage, »wie denn die Jugend und Auszubildendenvertreter (JAVen) die neuen Auszubildenden begrüßt haben.«

Aber auch in den anderen Betrieben kümmern sich die JAVen bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden darum, dass diese direkt wissen, wer ihre Ansprechpartner sind.



Denn neben dem Betriebsrat kommt der JAV im Betrieb die wichtige Aufgabe zu, sich um die Belange der Auszubildenden zu kümmern und Probleme gemeinsam mit Betriebsrat und Betroffenen zu lösen.

Auch die IG Metall Rheine begrüßt die neuen Auszubildenden mit einer Begrüßungsmappe, die vom Betriebsrat oder von den Jugend- und Auszubildendenvertretern verteilt wird. In der Mappe sind nützliche Tipps für die Ausbildung, ein wenig Nervennahrung und andere praktische Dinge. Die fast 400 Mappen hat der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall-Jugend Rheine in einer gemeinsamen Aktion gepackt.

Der OJA setzt sich aus Jugend- und Auszubildendenvertretern und interessierten Mitgliedern zusammen und trifft sich einmal im Monat, um wichtige Themen aus den Betrieben zu besprechen oder gemeinsame Aktio-

nen zu planen. So nehmen zum Beispiel auch vier Mitglieder des OJA Rheine am 7. und 8. September am Aktionstag in Berlin teil.

Michelle Dannapfel, ehemalige JAV-Vorsitzende bei der Siemens AG in Essen und Studentin des Fachs Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik in Steinfurt, verweist auf einen weiteren wichtigen Aspekt ihrer Ausbildungs- und JAV-Zeit: Die Zusammenarbeit mit der IG Metall sowie die Bedeutung von Gewerkschaften für die Auszubildenden. Ich erinnere mich da gerne immer an das Bild, auf dem ein Hai einen einzelnen Fisch jagt und dann ein großer Fischschwarm den einzelnen Hai jagt: Gemeinsam können wir alles schaffen!«, so Dannapfel.

Warum die IG Metall notwendig ist, ergänzt Maik Osterha-

ge: »Die IG Metall ist wichtig für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Tariflohn, 30 Tage Urlaub, Unterstützung bei Problemen...«

Und vieles mehr erfahren die Auszubildenden bei ihrem Betriebsrat, ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung oder bei der IG Metall Rheine.

Als wichtigen Tipp gibt Maik den neuen Auszubildenden auch noch etwas mit auf dem Weg: Sie sollen »fragen, fragen, fragen!«

Ansprechpartner bei der IG Metall ist der Kollege Sebastian Knoth: Sebastian.Knoth@igmetall.de oder [facebook.com/IgMetallJugendRheine](https://www.facebook.com/IgMetallJugendRheine). ■

KFZ-HANDWERK

Für die Beschäftigten in Niedersachsen konnte ein Ergebnis erzielt werden. Die Einkommen steigen um 2,8 Prozent ab August 2013 und um weitere 2,8 Prozent ab Oktober 2014.

Die Beschäftigten in NRW müssen weiter kämpfen, denn sie sollen die Entgelterhöhung nicht erhalten. Zum zweiten Mal hat der Arbeitgeberverband die Verhandlungen mit der IG Metall abgebrochen und sich mit den sogenannten »christlichen Gewerkschaften« eingelassen.

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck



Delegiertenversammlung und Roadshow

Veranstaltungen der IG Metall Rheine im September

Die nächste Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine findet am 5. September im TAT in Rheine statt.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Bundestagsparteien stellen sich dann den Fragen rund um die kommende Bundestagswahl.

Gleichzeitig macht die Roadshow der Kampagne der IG Metall

»Gemeinsam für ein gutes Leben« wieder Station in Rheine.

Sichere und faire Arbeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze und gute Arbeits- und Lebensbedingungen – dafür steht die IG Metall.

Für dieses Anliegen wird die IG Metall Rheine in der Zeit von 10 bis 14 Uhr auf dem Borne-

platz in Rheine öffentlich werben und über ihre Positionen informieren. ■



»Respekt! Kein Platz für Rassismus!«

Nach der Sammlung von 800 Unterschriften darf sich das Berufskolleg in Dieringhausen »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« nennen. Begleitet wurde die Aktion von der IG Metall Gummersbach. »Wir sind froh, dass sich die Schule den Problemen stellt«, erklärte IG Metall-Jugendsekretär Simon Stefer.

Höhepunkt der Projektwoche, mit der sich die Berufsfachschule für Metalltechnik gegen Diskriminierung und Rassismus stark machte, war der Besuch der ehemaligen Fußball-Nationalspielerin Sandra Minnert. Die Schirmherrin der 2006 gegründeten Initiative brachte ein Schild mit dem Schriftzug »Respekt! Kein Platz für Rassismus!« am Gebäude an.

»Als Fußballerin habe ich gelernt, dass man gemeinsam an einem Strang ziehen muss, wenn man Erfolg haben will«, erklärte sie im voll besetzten Pädagogischen Zentrum. »Bei der Respekt-Initiative ist das nicht anders.« Mit der Anbringung des Schildes, von denen es deutschlandweit bereits über 1500 Stück gibt, sei es nicht getan. »Wir alle müssen das auch vorleben.« Unterstützt wird die Initiative von der Schulleitung, wie der stellvertretende Direktor Detlev Schuster betonte.

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Alle Bilder: Michael und
Dominic Gauger

Ruf nach besserer Bildung

KICKERTURNIER DER JUGEND

Auch die extreme Hitze konnte den jungen Sportlern nichts anhaben: Beim Jugendfußballturnier der IG Metall gab es ebenso spannende wie faire Begegnungen zu sehen. Nach 24 Spielen stand der Sieger fest: die Mannschaft der Firma Voss aus Wipperfürth.

Sport hat immer auch mit Politik zu tun. Und wenn die IG Metall zu einem sportlichen Ereignis einlädt, geht es natürlich auch um Politik: um Politik für die Interessen der Arbeitnehmer. Das trifft auch auf das vierte Jugendfußballturnier der IG Metall Oberberg zu. Als Motto hatte der Ortsjugendausschuss »Revolution Bildung« gewählt. Ziel dieser Revolution ist es, jungen Menschen mehr Bildung und bessere Zukunftschancen zu verschaffen. Bildung darf eben keine Frage des Geldes sein. Sie muss allen offen stehen und von bestmöglicher Qualität sein.

Im Finale des Turniers traten bei hochsommerlicher Hitze auf dem Kunstrasenplatz in Dieringhausen acht Firmen-Mannschaften gegeneinander an und trugen insgesamt 24 Spiele aus. Teilnehmer waren: Voss, Metalsa, BPW,



Spannender Sport bei brütender Hitze: Momentaufnahmen vom Jugendfußballturnier der IG Metall

Rüggeberg, Schmidt und Clemens sowie Dörrenberg, Otto Kind und eine Auswahl der Stein-Gruppe. Sieger wurden die Kicker von Voss, die sich mit einem knappen 1:0 gegen Otto Kind durchsetzten. Den

dritten Platz belegte Metalsa nach einem 7:4-Sieg über BPW. Vorher hatte die Voss-Mannschaft in einem wahren Schützenfest die Spieler der Stein-Gruppe mit 10:0 Toren aus dem Turnier geworfen. ■

Hitzige Debatte live erlebt

Senioren-Arbeitskreis besuchte den Landtag.

Politik aus erster Hand erlebten die Mitglieder des Senioren-Arbeitskreises bei einem Besuch im Düsseldorfer Landtag. Im Anschluss an eine hitzige Debatte stand der oberbergische Abgeordnete Dr. Roland Adelmann den Teilnehmern zu unterschiedlichsten Themen Rede und Antwort. Begleitet wurde der Arbeitskreis

von unserem Kollegen Norbert Lenski – auch beim anschließenden Bummel am Rheinufer und in der Altstadt. Zum Abschluss kehrten die Oberberger zur Stärkung in einem typischen Brauhaus ein. Auf der Rückfahrt waren sich dann alle in der Bewertung einig: ein sehr schöner und hochinteressanter Ausflug! ■



Politik hautnah miterlebt: Mitglieder des Senioren-Arbeitskreises beim Besuch im Landtag

TERMINE

- **14. September**
Ab 11 Uhr Vertrauensleutetag am IG Metall-Haus in Gummersbach
- **17. September**
Sitzung des Ortsvorstandes
- **18. September**
Treffen des Referenten-Arbeitskreises
- **22. September**
Wahl zum Deutschen Bundestag
- **24. September**
Treffen des Senioren-Arbeitskreises
- **24. September**
Nebenstelle Süd
- **28. September**
Eröffnung der Interkulturellen Woche auf dem Lindenplatz in Gummersbach

Aufsichtsratswahl bei Boll & Kirch Filterbau Birgit Trotzki überzeugte

Bei einer Wahlbeteiligung von 80 Prozent konnte sich Birgit Trotzki gegenüber drei weiteren Kandidaten bei der im Juli stattfindenden Auf-



Birgit Trotzki, Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Boll & Kirch Filterbau

sichtsrats-Wahl als Arbeitnehmervertreterin bei Boll & Kirch Filterbau durchsetzen. Kollegin Trotzki arbeitet in der Konstruktion, ist seit 15 Jahren im Unternehmen und seit zwölf Jahren im Betriebsrat. Wir gratulieren Bir-

git Trotzki ganz herzlich zu ihrer Wahl.

Kommen – Gucken – Wählen Künstlerausstellung im DGB-Haus

Unser Bildungszentrum Sprockhövel soll ein riesiges Wandbild für die Haus-Frontfläche zum Thema »Zeit – Arbeitszeit ist Lebenszeit« erhalten. Die Kölner IG Metalller können exklusiv den besten Entwürfen dazu vom 16. bis 22. September von 12 bis 20 Uhr auf allen Etagen des Kölner DGB-Hauses ihre Stimme geben. Am 16. September ist Ausstellungseröffnung mit Pommes und Bier im DGB-Haus/Eetcafe Maria. (Näheres unter:

► igmetall-sprockhoevel.de und

► cityleaks-festival.de

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:

► koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion:

Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Ein Euro pro Fragebogen

IG METALL KÖLN- LEVERKUSEN SPENDET 14 638 EURO

»Das Ergebnis der Befragung zeigt, dass Niedriglohn und prekäre Arbeitsverhältnisse eingedämmt werden müssen«, so Witich Roßmann. 92 Prozent der Befragten bezeichneten einen unbefristeten Arbeitsvertrag als »sehr wichtig«. Über 94 Prozent fordern, dass der Niedriglohnsektor eingedämmt werden sollte. Alleine in Köln beteiligten sich 13430 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Industrie und Handwerk. Die IG Metall ver-

Die IG Metall hat in einer bundesweiten Beschäftigtenbefragung unter dem Titel »Arbeit – sicher und fair!« von mehr als einer halben Million Menschen viele Antworten bekommen.

sprach als Anreiz, einen Euro pro Fragebogen für einen sozialen Zweck zu spenden. Während der Pressekonferenz im Kölner Gewerkschaftshaus am 6. August übergaben die Geschäftsführer Witich Roßmann und Dieter Kolsch einen Scheck über 10000 Euro an das Projekt »Sonnenblume« (ein Spendenprojekt für äthiopische Kinder, das von einem



Spendenübergabe an Erdaw Miko und Hedel Wenner bei der IG Metall

äthiopischen Ford-Mitarbeiter ins Leben gerufen wurde). Die zweite Spende in Höhe von 4638 ging an das Kölner Arbeitslosenzentrum (KALZ). ■

Tariferhöhung

Verhandlungsergebnis bei Total Walther und Tyco Holding

Schon Ende 2012 war der Entgelttarifvertrag für die Brandschutz- und Sicherheitsfirma Total Walther ausgelaufen, die zum Tyco Konzern gehört. Erst in einem Spitzengespräch am 24. Juli 2013 konnte ein Verhandlungsergebnis erzielt werden: 357 Euro Inflationsausgleich für die ersten sieben Monate, 3 Prozent ab 1. August 2013 und 2,2 Prozent ab 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014.

Durch das Ergebnis werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Wertschöpfungsprozess des Unternehmens beteiligt. Es sichert durch eine gute Bezahlung



Warnstreik bei Total Walther und Tyco Holding am 18. Juli in Ratingen

den Zugang von gut qualifizierten Fachkräften aus der Branche. In bundesweit zehn Betriebsversammlungen hatte die IG Metall die Belegschaft über den Stand der Tarifverhandlungen informiert, am 18. Juli beteiligten sich 470 Beschäftigte an einem bundesweiten Warnstreik. ■

VORANKÜNDIGUNG/EINLADUNG

Besichtigung des Eifelteleskops in Effelsberg

Am 24. Oktober findet die Besichtigung des Eifelteleskops statt. Der Bus fährt um 9 Uhr ab DGB-Haus, die Rückfahrt ist für 15,30 Uhr vorgesehen. Nach dem eineinhalbstündigen Programm geht es weiter nach Bad Münstereifel, wo es bis zur Abfahrt Zeit zur freien Verfügung gibt. Es entsteht ein Beitrag von zwei Euro pro Person. Anmeldungen bitte unter 0221 95 15 24-31.

Der **zweite Leverkusener Treff** findet am 3. September, 15 Uhr, in der Bahnhofs-gaststätte Opladen, Bahnhofstraße 35, 51379 Opladen, statt.

SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG Tagesseminare

■ 25. September

Außendienst- und Montagetätigkeit im Ausland – wie sind Arbeitnehmer abgesichert?

■ 30. Oktober

Tarifverträge zur Leiharbeit – betriebliche Situation nach einem Jahr

Beide Seminare im Hotel »Leonardo« Köln, am Stadtwald.

3-Tages-Seminare

■ 7. bis 9. Oktober

Psychische Belastungen im Betrieb

■ 9. bis 11. Oktober

Ganzheitliche Produktionssysteme mitgestalten
Beide Seminare im Hotel »Goldener Acker«, Morsbach
Wochenschulung

■ 16. bis 20. September

Fit für die Betriebsratsarbeit – Grundlagenseminar Mitbestimmungsrechte im Arbeits- und Gesundheitsschutz, Hotel »Park Inn«, Dortmund, Anmeldungen telefonisch bei Doris Lehner: 0221 95 15 24-17.

TERMINE

- **2. September**
Arbeits- und Gesundheitsschutz
- **10. September, 9 Uhr**
BR-Treff Krefeld, Firma Siempelkamp Gießerei
- **9 Uhr** BR-Treff Kempen, TBZ Kempen
- **14 Uhr** BR-Treff Kleve, DGB-Haus
- **23. bis 27. September**
Wochenseminar Arbeits- und Gesundheitsschutz
- **23. September**
Vertrauensleute
- **24. September**
Branchenausschuss TeBeTe
- **26. September, 13 Uhr**
OV-Sitzung
- **17 Uhr** Delegiertenversammlung

»Junge Termine«

- **11. September:** OJA
 - **20. November:** OJA
 - **10. Dezember:** OJA
- Jeweils um 16 Uhr in der Fabrik Heeder

»Willkommen im Betrieb und in der IG Metall«



Wir haben wieder Begrüßungsmappen gepackt. Randvoll mit Informationen rund um die Ausbildung und die IG Metall-Jugend.

Betriebsräte und JAVs können die Mappen für die »Neuen« bei uns abholen, gerne sind wir auch bei der Organisation von Begrüßungsrunden behilflich.

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 02151 8163-30
Fax 02151 8163-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
▶ krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Zehn Fragen

AN UNSERE JUNGE METALLERIN MYOORI KUMARAGURUPARAN



Seit wann bist Du Mitglied in der IG Metall?

Seit dem 1. Oktober 2012 bin ich Mitglied in der IG Metall.

Was machst Du für eine Ausbildung?

Ich bin im ersten Lehrjahr der Ausbildung zur Industriekauffrau.

Warum bist Du IG Metall-Mitglied geworden?

In unserer Einführungswoche in Wuppertal wurde uns die Arbeit der IG Metall von Christian präsentiert: Aufgaben der IG Metall, welche Meinungen die IG Metall vertritt, für wen die IG Metall sich einsetzt, erzielte Erfolge der IG Metall. Mich selber hat das Video der Demonstration »Laut stark« inspiriert, weil man daran erkennen konnte, wie sehr sich die IG Metall für die Mitglieder und Arbeitnehmer einsetzt und welche Erfolge sich daraus ergeben haben. Für uns Arbeitnehmer ist die IG Metall in gewisser Hinsicht unserer »Rückhalt«, da man sich in schwierigen Zeiten auf die IG Metall verlassen kann.

Warum ist es Deiner Meinung nach wichtig, sich zu organisieren?

Meiner Meinung nach ist es wichtig, sich zu organisieren, weil man dadurch viele Meinungen sowie

Interessen austauschen kann, um die Sicht des Anderen zu verstehen. Dadurch wird der Zusammenhalt gestärkt und man kann gemeinsam Lösungen erarbeiten. Das ist in einer Gruppe viel besser möglich als alleine.

Du bist im Ortsjugendausschuss aktiv und gestaltest mit. Was hat Dich dazu bewegt?

So wie es wichtig ist die ältere Generation zu vertreten, so ist es auch wichtig, sich für die jungen Mitarbeiter in den Betrieben einzusetzen. Wir als Jugend sind die Zukunft und es ist wichtig, sich für unsere Ziele einzusetzen. Das kann man gemeinsam am besten. Deshalb bin ich aktiv dabei und möchte etwas verändern und das ermöglicht mir die IG Metall-Jugend.

Was ist eigentlich der Ortsjugendausschuss?

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist eine Zusammenkunft der jungen Mitarbeiter der Betriebe, wo die aktuellen Ereignisse in den Betrieben ausgetauscht werden.

Und was macht Ihr da so?

Im OJA werden Planungen erstellt, Erlebnisse ausgetauscht,

Probleme in den Betrieben analysiert und Lösungen erarbeitet.

Kann da jeder mitmachen?

Es ist für jeden möglich, da mitzuwirken, sich einzusetzen und sich aktiv daran zu beteiligen. Denn je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen.

Was für Erfahrungen hast Du in deinem ersten Jahr als IG Metallerin gemacht?

Ich war bisher bei zwei OJA-Sitzungen dabei und bei der Demonstration »Revolution Bildung« am 1. Mai. Ich finde es klasse, Leute zu animieren. Alle OJA-Mitglieder, waren aktiv beteiligt und es hat Spaß gemacht. Nächstes Jahr bin ich wieder dabei.

Was möchtest Du den neuen Auszubildenden mit auf den Weg geben?

Ich rate allen neuen Azubis, Mitglied der IG Metall zu werden und regelmäßig am OJA teilzunehmen. Daraus ergeben sich nur Vorteile für euch. Und: Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen. ■

Jung gegen Alt? Nicht bei uns!

Junge Metaller und AGA verabreden gemeinsame Aktionen.

Immer wieder hören wir, Junge und Alte kommen doch nicht miteinander klar. Anders bei uns in der IG Metall. Im Rahmen des Jugendbildungsseminars in Sprockhövel haben unsere jungen und alten Mitglieder eine enge Zusammenarbeit verabredet. Gemeinsam will man für die IG Metall vor Ort Aktionen und Initiati-

ven starten. Von der Übernahme von Patenschaften der AGAs an Berufsschulen und Entlass-Klassen über den gemeinsamen Einsatz für Ausbildungsplätze in unserer Region bis zu Initiativen – Wahlrecht ab 16 und weg mit der ständigen Diskussion über Erhöhungen des Renteneintrittsalters reicht die Palette der Aktivitäten.



Wir sind eine IG Metall – unsere Mitglieder nehmen das ernst und gestalten Zukunft. ■

TERMINE

- **3. September, 10 Uhr**
BR-Treff, Büro Lüdenscheid
- **5. September, 9.30 Uhr**
OV-Sitzung,
Büro Lüdenscheid
- **10. September, 17.15 Uhr**
Angestellten-AG, Büro
Lüdenscheid (Jugendraum)
- **11. September, 17 Uhr**
Ortsfrauenausschuss, Büro
Iserlohn
- **18. September, 16.30 Uhr**
Mitgliederprojektgruppe,
Büro in Iserlohn
- **19. September, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Hotel Kaisergarten in
Neuenrade

DEINE STIMME ZÄHLT!

Wochenend-Seminar für junge Beschäftigte zur Bundestagswahl

Am 22. September ist Bundestagswahl. Viele wichtige Dinge für junge Beschäftigte werden bei dieser Wahl entschieden. Ob Leiharbeit, Mindestlohn oder gerechte Steuerpolitik: Dies und mehr



steht zur Entscheidung an.

Demokratie lebt von aktiver Beteiligung. Daher bietet die IG Metall MK ein WE-Seminar an, um die Bundestagswahl für Jugendliche auf lockere Art und Weise verständlicher machen.

Wie funktioniert das mit der Erst- und Zweitstimme? Was steht in den Wahlprogrammen der Parteien? Wie können junge Beschäftigte ihre Interessen in der Politik durchsetzen? All das erfährst Du beim Seminar am 14. und 15. September. Für Mitglieder kostenfrei, für Nichtmitglieder 75 Euro. Anmeldung bis zum 6. September bei IG Metall MK (Kevin.Dewald@igmetall.de).

Starthilfe

ALLER ANFANG IST SCHWER

Das ist ein Spruch, den man zu jedem Neubeginn, wie etwa beim Anfang einer Ausbildung, zu hören bekommt. Gerade noch in der Schule findet man sich schon im Berufsleben wieder. Doch wie kann der Einstieg in die Ausbildung erleichtert werden? Schließlich stellen sich den neuen Azubis viele Fragen, die beantwortet werden müssen.



Die JAV hilft. In vielen Firmen in unserer Region sind die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen - und -vertreter (JAV) sehr bemüht, die neuen Auszubildenden bei der neuen Herausforderung zu unterstützen. Sie veranstalten Begrüßungsrunden, in denen die Azubis ihre Interessenvertreter und die anderen Neuen kennenlernen können. Diese Begrüßungsrunden bieten eine gute Gelegenheit für Azubis, wichtige Informationen über den Betrieb oder über Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu erfahren. Felix, 23 Jahre und JAVi bei Risse+Wilke: »Es ist wichtig, dass die Azubis wissen, wen sie in Notlagen ansprechen können. Natürlich sind wir als JAV für sie da, aber Hilfe können sie auch vom Betriebsrat oder der IG Metall erwarten.«

Die IG Metall ist ein kompetenter Ansprechpartner bei Fragen und Problemen im Arbeitsleben. Zu Beginn der Ausbildung ist jedoch vielen Neustartern die Rolle der IG Metall noch nicht bewusst. »Wir als Gewerkschaft sind eine starke Gemeinschaft und beraten und unterstützen die Auszubildenden in Fragen rund um die Ausbildung«, erklärt Adem Bulut, Jugendsekretär des Märkischen Kreises. »Wir lassen Dich nicht allein, wenn es darum geht, gemeinsam für bessere Ausbildungs- und Lebensbedingungen zu kämpfen.«

Gemeinsam stark. Das hat die IG Metall zuletzt am 1. Mai in Lüdenscheid bewiesen. Zusammen haben wir eine Lohnerhöhung von 3,4 Prozent ab Juli 2013 und 2,2 Prozent ab Mai 2014 erstritten. Zusätzlich wurde mit bunten Far-

GUT ZU WISSEN

Dein Ansprechpartner rund um die Ausbildung

Name: Adem Bulut

Alter: 28 Jahre

Beruf:

Jugendsekretär

Einsatzort: MK

Einsatzgebiet:

Probleme in der Ausbildung

Kontakt: 0160 5331693

E-Mail:

Adem.Bulut@igmetall.de



ben die Forderung für bessere Bildung an die Öffentlichkeit herantragen. ■

Nähere Infos findest Du unter:

▶ revolutionbildung.de

SEMINAR

Jugend-1 in Hattingen

■ **11. bis 15. November**

Das Jugend-1-Seminar ist das allgemeine Einstiegsseminar für junge Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und JAVis. Dort geht es eine Woche lang rund um Dein Arbeits- und Ausbildungsleben. Anmeldung über Deinen Betriebsrat

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 8183-0
Fax 02371 8183-22
E-Mail:

maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:

▶ mk.igmetall.de

Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Nachwuchsreporter aus dem Märkischen Kreis

Mit Michelle Hassel und Hakan Kabadayi haben zwei junge Aktive der IG Metall-Jugend MK an der Gestaltung der Jugend-Ausgabe der metallzeitung mitgewirkt. Ne-

ben ihrer Arbeit haben sie in ihrer Freizeit Artikel recherchiert und geschrieben. Wir finden: Das ist beiden Nachwuchsjournalisten sehr gut gelungen! ■

»Fruh, dat mer vorbejekumme sinn«

IG METALL ZEIGT FLAGGE: ROADSHOW MACHT STATION IN MECKENHEIM

Es herrscht schönstes Biergartenwetter an diesem Tag Mitte Juni: knallblauer Himmel, Sonnenschein und ein bisschen Wind. Vor dem Fitness-Center »Sport-Point« in Meckenheim steht der rot-weiße Roadshow-Bus der IG Metall, ein knapp acht Meter langer 3,5-Tonner, Kennzeichen F-IG 108. Davor stehen das vierbeinige Zelt der IG Metall, vier mal vier Meter groß, und ein paar Stehtische mit Info-Mappen und Kugelschreibern. Aus den Boxen im Bus schallt leise Musik über die Straße.

AUSBILDUNGSSTART

Hallo, neue Azubis!

Wir wünschen einen hervorragenden Ausbildungsstart! Viel Neues wird nun auf Dich zukommen. Für Fragen rund um Arbeit und Ausbildung ist Caroline Heß Deine Ansprechpartnerin.



Caroline Heß, Gewerkschaftssekretärin Bonn-Rhein-Sieg

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

»Wir stehen hier mitten in der Diaspora«, erklärt Gewerkschaftssekretärin Petra Bernard. Soll heißen: Hier im Industriegebiet gibt es zwar rund drei Dutzend Firmen mit geschätzt 1500 Beschäftigten, aber keinen einzigen Betrieb mit Betriebsrat. Weder bei VW Kempfen noch bei Automobile Obermeier oder Gerdes Telecommunication. Da will die IG Metall Flagge zeigen, ein Gesprächsangebot machen, Interessierte beraten und informieren.

Um die Mittagszeit laufen ein paar »Blaumänner« vorbei, nehmen verstoßen ein Flugblatt samt Einladung zur Verlosung entgegen, gehen weiter zur Imbiss-Bude »Mittags-Box«. Die steht auf dem Gelände einer Tankstelle. Dort hätte die IG Metall gerne ihr Zelt aufgeschlagen. Der Tankstellen-Geschäftsführer wollte das aber nicht. Die Arbeitgeber hier lassen die IG Metall nicht auf den Hof.

Viele Betriebsräte unterstützen die Roadshow der IG Metall vor Ort. Sie wissen, warum viele Beschäftigte sich nicht trauen, an

den Stand zu kommen: »Die Kollegen haben Angst.« Gerade deswegen sei es notwendig, hier präsent zu sein. Wer heute kein Beratungsangebot in Anspruch nehmen, tue das vielleicht morgen – wenn der Druck im Betrieb wächst. Betriebsrat Hasenfelder, Unterstützer der Roadshow: »Irgendwann ist die Kotzgrenze erreicht.«

Zwei Männer mittleren Alters und ein Älterer kommen auf die Metaller zu. Ihr Chef, erzählen sie, habe ihnen neue Arbeitsverträge aufs Auge gedrückt – ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Petra Bernard klärt sie auf: »Ihr braucht zweierlei: einen Betriebsrat, der eure Interessen im Betrieb vertritt, und einen Tarifvertrag mit einklagbaren Ansprüchen!«



Beschäftigte der Firma Huber beim Informationsgespräch mit der Gewerkschaftssekretärin Petra Bernard

Die drei bleiben eine Weile, man plaudert, erzählt sich Dönekes aus dem Betrieb. Der Ältere sagt zum Schluss im schönsten Platt: »Mit sinn fruh, dat mer vorbejekumme sinn – un jelaach hammer och!« Er steckt noch einen Aufkleber der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg (»Kompetenz in Sachen Arbeit und Soziales«) ein und sagt: »Dat klemm ich mir morjen an de Maschin – un wehe, dat deit mer jemand affrieße!«

Norbert Hüsson

Hochschulstipendien für Gewerkschafter?

Miriam Halm (20) über die gewerkschaftsnahe Hans Böckler Stiftung

Miriam, Du bist Stipendiatin der Hans Böckler Stiftung (HBS). Warum hast Du Dich beworben?

Ich habe mich beworben, um von den vielfältigen Angeboten zu profitieren. Um finanzielle Unterstützung zu bekommen, aber auch, um Kontakte mit Studierenden mit unterschiedlichsten Lebensläufen zu knüpfen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Was sind die Vorzüge eines Stipendiums?

Die HBS bietet unterschiedliche Angebote, darunter Workshops und Tagungen. Dadurch kann ich während meines Studiums

Schlüsselqualifikationen erlangen, die über das normale Studium hinausgehen.

Neue Kontakte, fächerübergreifende Vernetzung der Stipendiaten oder auch die Praktikumsbörse erleichtern den Berufseinstieg.



Miriam Halm (20) studiert im 4. Semester Rechtswissenschaft in Bonn.

Und was unterscheidet die HBS von anderen Stiftungen?

Die HBS steht explizit für die Weiterentwicklung der Arbeitnehmerrechte und die Stärkung der Position der Arbeitnehmer in den Betrieben. Sie legt daher auch besonderen Wert auf die Unterstützung des zweiten Bildungswegs und auf Chancengleichheit. Gerade die Förderung engagierter Gewerkschafterinnen war für mich der ausschlaggebende Grund mich bei der HBS zu bewerben.

Mehr Infos gibt's bei Deiner IG Metall. ■

Jasmin Delfino



Eine neue politische Sekretärin – unter anderem für die Jugendarbeit – hat im August bei der IG Metall Siegen angefangen: Die 34-jährige Jasmin Delfino bringt fünf Jahre Berufserfahrung als Gewerkschaftssekretärin bei der IG BAU Westfalen-Mitte-Süd mit. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe: »Die Jugendarbeit ist eine schöne Herausforderung für mich.«

Jasmin Delfino hat erst im Juni ihr zweites Kind zur Welt gebracht und arbeitet deshalb zunächst in Teilzeit. Das soll aber keine große Einschränkung für ihre Arbeit bedeuten. »Ich bin flexibel erreichbar«, sagt sie. Flexibilität beweist auch die IG Metall Siegen mit der Einstellung einer jungen Mutter direkt nach deren Mutterschutz – die Gewerkschaft geht in Sachen Familienfreundlichkeit so mit gutem Beispiel voran. ■

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0
Fax 0271 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
siegen.igm.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Junge Metaller in Bewegung

AKTUELLES AUS DEM OJA SIEGEN

Die Gewerkschaftsjugend der IG Metall Siegen stellt sich neu auf und bringt die Kampagne »Revolution Bildung« öffentlichkeitswirksam in die Region.

Die Jugend der IG Metall Siegen stellt sich neu auf: Im März wurde der Ortsjugendausschuss (OJA) auf einer gemeinsamen Wochenendklausur neu strukturiert. Die Mitglieder wählten einen dreiköpfigen Vorstand und gründeten verschiedene Teams, die unterschiedlichste Aufgabenbereiche übernehmen.

Ein Studierenden-Team kümmert sich zukünftig im Rahmen des »Students@Work«-Programmes um Universitätstouren, bei denen Studenten die IG Metall und die Jugendarbeit in der Gewerkschaft näher gebracht werden soll.

Das Medien-Team ist für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung des OJA Siegen zuständig. Des Weiteren bilden vier OJA-Mitglieder das Referenten-Team, das regelmäßig Seminare zu ver-



Der OJA brachte die Kampagne »Revolution Bildung« nach Siegen.

schiedenen Themen anbietet. Demnächst ist beispielsweise ein Seminar zur Geschichte der Gewerkschaften geplant.

Im Juli brachte der OJA die Kampagne »Revolution Bildung« nach Siegen: Die jungen Gewerkschafter verteilten an Infoständen

in der Innenstadt Flyer und erregten mit einem Flashmob Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Viele Jugendliche unterschrieben das Bildungsmanifest, um dazu beizutragen, die Bildung in Deutschland zu revolutionieren. ■ Christopher Hermann

Ehrenamtliche über sich und ihre Motivation

Salvatore Amoroso

Ich bin Salvatore Amoroso, 21 Jahre alt und komme aus Siegen. Ich arbeite als Industriemechaniker



bei Salzgitter Mannesmann Line Pipe und bin dort in meiner zweiten JAV-Amtszeit tätig. Meine Aufgaben als Vorsitzender des Ortsjugendausschusses (OJA) sind es, diesen zu koordinieren, an den Ortsvorstandssitzungen teilzunehmen und Seminare als Jugendbildungsreferent zu leiten.

Jugendarbeit ist mir sehr wichtig, weil ich hier eine Chance bekomme, mich gemeinsam mit anderen für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen einzusetzen. ■

Svenja Thelen

Ich heiße Svenja Thelen, bin 22 Jahre alt und habe nach dem Abi bei der Hoppmann Autowelt Automobilkauffrau gelernt.



Währenddessen war ich JAV-Vorsitzende und im OJA aktiv. Mittlerweile studiere ich Jura in Köln, engagiere mich aber weiterhin als stellvertretende Vorsitzende im OJA Siegen, im Studierenden-Team, in der Zusammenarbeit mit dem DGB und als Jugendbildungsreferentin. Die Jugendarbeit liegt mir am Herzen, da wir gemeinsam für eine bessere und sichere Zukunft kämpfen und diese so aktiv mitgestalten können. ■

Meike Rehbein

Mein Name ist Meike Rehbein, ich bin 22 Jahre alt und arbeite als technische Zeichnerin bei der SMS



Siemag. Ich bin seit 2008 in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und derzeit in meiner dritten Amtszeit. Als stellvertretende Vorsitzende bin ich im Team für die überregionalen Themen zuständig und außerdem Delegierte für den Bezirksjugendausschuss.

Ich finde Jugendarbeit wichtig, weil ich denke, dass die Politik den Bereich Jugend sehr vernachlässigt und es deshalb in unserer Verantwortung liegt, für bessere Verhältnisse zu sorgen. ■

Erfolg für Leihbeschäftigte bei Böco

WEITERSAGEN!

Seit dem 1. August 2013 können sich die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter von Böddecke & Co. (Böco) freuen. Dem Betriebsrat ist eine Betriebsvereinbarung gelungen, die mit gutem Beispiel vorangeht.

Noch im Januar berichteten wir, der Automobilzulieferer sei mit über 44 Prozent Leiharbeiteranteil trauriger Spitzenreiter in Wuppertal. Inzwischen hat sich viel getan. Gemeinsam mit der IG Metall und den Leihbeschäftigten hat sich der Betriebsrat ordentlich ins Zeug gelegt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Firma hat sich verpflichtet, bis Ende 2014 die Leiharbeiteranzahl von derzeit 41,1 Prozent auf 25 Prozent dauerhaft zu reduzieren. Insgesamt sind 130 Leiharbeitskräfte bei Böco beschäftigt. Zukünftig werden in zwei Schritten 60 Beschäftigte in den Betrieb übernommen (30 bis Jahresende und weitere 30 bis

zum 1. Juni 2014). »Alle zu übernehmen, war der Firma nicht möglich«, so Frank Grawunder, Betriebsratsvorsitzender von Böco. »Dafür ist es uns aber gelungen, dass die verbleibenden Leiharbeitskräfte ab 1. Juni 2014 nach Tarif der Entgeltgruppe 1 bezahlt werden, wenn sie bis dato zwei Jahre im Unternehmen sind. Außerdem erhalten alle Leihbeschäftigten seit dem 1. August eine Schichtzulage«, berichtet er.

Diesem Erfolg ging harte Arbeit voraus. Schon 2011 beobachtete die IG Metall Wuppertal mit Sorge den hohen Leiharbeiteranteil bei Böco. Die Gewerkschaft klopfte beim Betriebsrat an und stieß auf offene Ohren. Die



Zufriedene Gesichter beim Betriebsrat und der IG Metall

Arbeit begann: Der Betriebsrat organisierte die Leiharbeiter im Betrieb, rief mit der IG Metall zum Warnstreik auf und verweigerte der Firmenleitung die Zustimmung, weitere Leiharbeitskräfte einzustellen. Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, ist tief beeindruckt von der Arbeit des Betriebsrats: »Die haben richtig was

geleistet und Durchsetzungsvermögen bewiesen.« Zuletzt war auch die Firmenleitung zur Güteverhandlung bereit. »Wir sind einen harten Weg gegangen, aber es hat sich gelohnt«, so Grawunder. »Die Firma ist uns entgegengekommen. So konnten wir ein bisschen mehr Gerechtigkeit im Betrieb herstellen: Gleiche Arbeit – Gleiches Geld.« ■

TERMINE

■ 3. September

Schuldnerberatung:
Termine nach Vereinbarung
(0202 28 24-0)

■ 24. September

BFA-Rentenberatung:
Termine nach Vereinbarung
(0202 28 24-0)

Alle Termine für September findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 – 28 24-0
Fax 0202 – 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei 

Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Einer für alle – alle für einen!

Viele Menschen wissen über die umfassenden Leistungen der IG Metall nicht Bescheid. Ein Gespräch mit Saskia Eichler, Deiner Ansprechpartnerin im Team bei der IG Metall in Wuppertal.

Die Leistungen der IG Metall beschränken sich nicht nur auf Tariflöhne. Wovon kann ich als Mitglied noch profitieren?

Saskia: Wir bieten unseren Mitgliedern einen Rechtsschutz bei arbeits- und sozialrechtlichen Problemen wie Kündigung, Abmahnung, Arbeitszeugnis, Fragen zur Eingruppierung, zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder zum Mutterschutz. Auch erhalten im Todesfall die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von der IG Metall. Außerdem profitieren unsere Mitglieder von einer Freizeit- und Unfallversicherung.

Wie viele nutzen Eure Leistungen?

Saskia: Durchaus einige. Es kommt aber leider sehr oft vor, dass Mitglieder, die zum Beispiel arbeitslos geworden sind, uns das nicht mitteilen. Sie kündigen dann

ihre Mitgliedschaft, weil sie den Beitrag nicht mehr bezahlen können.

Gibt es für solche Situationen nicht besondere Regelungen?

Saskia: Natürlich! Wer arbeitslos wird oder in die Elternzeit geht, zahlt nur noch einen Beitrag von 1,53 Euro. Wir passen die Beiträge unserer Mitglieder an deren Lebenssituation an. Nur müssen wir darüber Bescheid wissen.

Was muss ich tun, wenn ich zum Beispiel arbeitslos geworden bin?

Saskia: Auf jeden Fall bei uns anrufen. Wir versuchen, zu helfen. Und wo wir das nicht können, holen wir uns Spezialisten ins Haus. Einmal im Monat kommen beispielsweise ein Renten- und ein Schuldenberater zu uns. Wir arbeiten Hand in Hand.



Saskia Eichler

Das hört sich gut an. Hast Du noch ein Schlusswort?

Saskia: Es ist wichtig, dass sich unsere Mitglieder bei uns melden, wenn sich ihre Lebenssituation ändert. Wenn die Beiträge einfach ausbleiben oder zu wenig gezahlt wird und die Beitragslücke zu hoch ist, können wir keinen Leistungsschutz gewähren und müssen die Mitgliedschaft aufheben. Das tut mir dann immer leid. Deshalb: Ruft uns an! Wir schicken Euch Info-Material zu, vereinbaren ein Gespräch und suchen gemeinsam nach Lösungen. ■